

# Ökologische Entdeckungsreise

## Schritt für Schritt zu mehr Nachhaltigkeit

Diese Entdeckungsreise lädt dazu ein, die gewohnte Umgebung mit einem Blick für mehr Nachhaltigkeit wahrzunehmen. Sie kann im Anschluss an den Familiengottesdienst oder als eigenständige Veranstaltung organisiert werden.

**Patrick von Siebenthal**  
Reformierter Theologin, Bern

**Felix Hunger**  
Pfarradministrator, Pfäffikon ZH

### Ziele

- Thematisierung der Ökumenischen Kampagne ausserhalb der Liturgie
- Menschen (unabhängig ihres Bekenntnisses) anregen, sich für ökologische Anliegen einzusetzen
- Vernetzung mit lokalen Playern auf dem Gebiet der Kirchgemeinde/Pfarrei, die sich für die Klimagerechtigkeit engagieren

1. Vorbereitungen 🕒
2. Einstieg
3. Mögliche Themen und Orte für Stationen
4. Weltweite Gerechtigkeit, Vorstellung des *Brot für alle*/Fastenopfer Projekts
5. Was fehlt noch?

- |               |                                |
|---------------|--------------------------------|
| a. Food Waste | 6. Weitere mögliche Themen und |
| b. Kleidung   | Orte für Stationen             |
| c. Ferien     |                                |

## 1 Vorbereitungen 🌀

- Klimagerechtigkeit steht und fällt mit engagierten Personen: Wer engagiert sich bereits vor Ort für mehr Klimagerechtigkeit, und wer könnte angefragt werden, um sich an der ökologischen Entdeckungsreise zu beteiligen?
- Nicht an jedem Ort gibt es die gleichen bereits vorhandenen Initiativen: Fragen Sie sich deshalb, was es auf dem Gebiet der Pfarrei/Kirchgemeinde / des Quartiers schon für Orte, Vereine, Geschäfte und Initiativen gibt, welche sich für mehr Klimagerechtigkeit einsetzen.
- Die untenstehenden Orte sind Vorschläge. Wählen Sie ca. vier Orte aus, welche die Gruppe zu Fuss besuchen kann.
- Empfohlene Dauer: 45 bis max. 60 Minuten
- Vielleicht besteht die Möglichkeit, an Orten wie dem Claro-Laden oder der Äss-Bar einen Apéro zu organisieren und vor Ort von den engagierten Menschen mehr zu erfahren – oder wie wäre es mit einem Foodsave<sup>1</sup>-Mittagessen im Kirchgemeindehaus?

### Inspiration aus Thalwil

Martin Klötis ist ad interim Präsident der reformierten Kirchenpflege Thalwil. Seine Gedanken zu den spirituellen Grundlagen eines Ökologischen Rundgangs können als Inspiration für den Rundgang im eigenen Dorf oder Quartier dienen.



Schauen Sie dazu den Video-Clip von Martin Klötis Workshop <https://youtu.be/fEE9JQt11us> oder lesen Sie dazu den Text auf <https://sehen-und-handeln.ch/fuer-pfarreien-und-kirchgemeinden/feiern/>

<sup>1</sup> <https://foodwaste.ch/was-ist-food-waste/>

## 2 Einstieg

Herzlich willkommen zur ökologischen Entdeckungsreise durchs Dorf/Quartier. Vielen von uns ist klar: Wenn wir so weitermachen wie bis anhin, zerstören wir die Grundlage unseres Lebens mit weitreichenden Konsequenzen für Menschen, Tier und Natur überall auf der Erde, vor allem aber im globalen Süden. Die diesjährige Ökumenische Kampagne von *Brot für alle* und *Fastenopfer* widmet sich deshalb der Klimagerechtigkeit. Auf unserer Entdeckungsreise werden wir Orte aufsuchen, die uns anregen werden, den eigenen Lebensstil und das Wirtschaften zu überdenken, und uns inspirieren, nachhaltiger zu leben.

Viele dieser Orte gehen auf Menschen zurück, die einmal eine Idee hatten, die damals vielleicht utopisch schien. Trotz Widerstand haben sie daran geglaubt und haben begonnen, die Idee umzusetzen und andere Menschen dafür zu begeistern.

«Jemand gibt Acht	Jemand hört hin
Jemand hält Mass	Jemand denkt nach
Jemand sagt Halt	Jemand wägt ab
Jemand macht Ernst	Jemand steht auf
Jemand spricht Recht –	Jemand fängt an –
die Erde singt	der Himmel wächst»

Mit diesem Gedicht<sup>2</sup> der Luzerner Theologin Jacqueline Keune machen wir uns auf unsere ökologische Entdeckungsreise durchs Quartier/Dorf und laden Sie ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Unsere erste Frage: Gibt es etwas, das Sie schon lange tun wollten, es aber noch nicht getan haben?

## 3 Mögliche Themen und Orte für Stationen

### a. Food Waste: «To good to go»<sup>3</sup>; Abgabestelle «Tischlein deck dich»<sup>4</sup>, Äss-Bar<sup>5</sup>, Lebensmittelgeschäft

---

<sup>2</sup> Keune, Jacqueline: Scheunen voll Wind, db-Verlag 2016, S. 71

<sup>3</sup> <https://toogoodtogo.ch/de-ch>

<sup>4</sup> <https://www.tischlein.ch/>

<sup>5</sup> <https://www.aess-bar.ch/>

Zu viel eingekauft oder zubereitet, Lust auf etwas anderes, das Essen von gestern könnte verdorben sein ... Wer von Ihnen hat schon erraten, um welches Thema es hier (vor der Äss-Bar, Abgabestelle Tischlein deck dich, Lebensmittelgeschäft usw.) geht? Lösung: Foodwaste.

«Unser tägliches Brot gib uns heute» beten wir Christ\*innen unterschiedlicher Konfessionen im Vater unser / Unser Vater / Unsere Mutter. Vielen Menschen ist genau dieses tägliche Brot verwehrt, andere dagegen haben so viel davon, dass noch geniessbare Lebensmittel haufenweise im Abfall landen.

Wir laden Sie ein, zu schätzen, wie viele Kilo Lebensmittel zu Hause pro Person und Jahr weggeschmissen werden. Stellen Sie sich dann in einer Reihe auf mit dem tiefsten geschätzten Wert am einen und dem höchsten geschätzten Wert am anderen Ende der Reihe.

*Nach den Schätzungen fragen und diese laut wiederholen.*

Lösung: ca. 91 kg pro Person in einem Jahr (das Volumen kann durch mit Zeitungsknäueln gefüllte Abfallsäcke dargestellt werden); wenn die ganze Wertschöpfungskette vom Feld bis nach Hause betrachtet wird, sind es sogar 326 kg<sup>6</sup>. Dabei hat Foodwaste viele Auswirkungen: Klimawandel, Wasserverschwendung, unnötige Landnutzung, erhöhte Preise und Hunger. Dies schadet nicht zuletzt auch unserem eigenen Portemonnaie.

Auf dem Weg zur nächsten Station laden wir Sie ein, sich über Ihre eigenen Tipps zu unterhalten, wie Sie Food Waste vermeiden. Am besten wählen Sie jemanden aus, den Sie noch nicht kennen.

#### **b. Kleidung: Secondhand-Kleiderladen, Kleidercontainer, Schneider/in vor Ort, Brocki**

Manche sagen, dass es unsere «zweite Haut» ist. Es gibt sie aus Naturfasern oder aus synthetischem Gewebe. Sie ist modischen Strömungen unterlegen und es gibt sie in verschiedenen Farben, Schnitten und Grössen ... Haben Sie herausgefunden, worum es bei dieser Station geht? Es geht um unsere Kleider.

«Kleider machen Leute» sagte Gottfried Keller bereits 1874 in der Geschichte des Schneidergesellen Wenzel Strapinski, der sich trotz Armut gut kleidet und deshalb für einen polnischen Grafen gehalten wird. Demgegenüber fragt uns Jesus in der Bergpredigt, ob nicht der Mensch wichtiger als seine Kleidung sei (Mt 6,25).

---

<sup>6</sup> <https://foodwaste.ch/was-ist-food-waste/>

Dennoch hat Kleidung heute einen grossen Stellenwert und kommuniziert oft auch gegen aussen, wer wir sind oder wer wir sein wollen. Deshalb ist auch die Nachfrage nach neuen Kleidungsstücken ungebrochen gross: Durchschnittlich kauft jede und jeder von uns 20 kg Kleider pro Jahr<sup>7</sup> und das, obwohl die meisten von uns immer die gleichen (Lieblings-)Kleider tragen. Die Herstellung eines einzigen T-Shirts braucht durchschnittlich 2700 Liter Wasser<sup>8</sup> – eine enorme Menge. Auch wenn 40 000 Tonnen Altkleider pro Jahr an Altkleidersammelstellen zurückgegeben werden, hat das Geschäft mit Altkleidern seine Schattenseiten.<sup>9</sup>

Sie sind eingeladen, sich auf dem Weg zur nächsten Station miteinander darüber auszutauschen, wie Sie ganz persönlich mit der Kleider-Kauflust umgehen.

### **c. Ferien: Reisebüro, Sehenswürdigkeit**

«Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.»

Mit diesem Sprichwort von Goethe machen wir einen Halt hier vor dem Reisebüro. Corona hat seit einem Jahr unsere Ferienplanung und unsere Gewohnheiten verändert! Wie haben Sie im vergangenen Jahr Ihre Ferien verbracht? Wir laden Sie ein, mit dem Handy auszurechnen, wie viele Kilometer Sie im vergangenen Jahr geflogen sind.

---

<sup>7</sup> <https://www.wwf.ch/de/unsere-ziele/wwf-rating-der-bekleidungs-und-textilindustrie>

<sup>8</sup> <http://www.virtuelles-wasser.de/baumwolle/>

<sup>9</sup> <https://www.nachhaltigleben.ch/mode/altkleidersammlung-ist-die-kleiderspende-umweltfreundlich-2292>

Durchschnittlich fliegt jeder Schweizerin / jeder Schweizer 9000 km pro Jahr<sup>10</sup>. In der Schweiz beträgt der Anteil des Luftverkehrs am Klimaeffekt satte 20%<sup>11</sup>, und groteskerweise sind Flüge oft billiger als klimafreundlichere Zugfahrten.

Auf dem Weg zur nächsten Station laden wir Sie ein, miteinander über die Planung der nächsten Feriendestination ins Gespräch zu kommen: Was ist Ihnen bei der Ferienplanung wichtig, und gibt es neben dem Transportmittel für Sie sonst noch wichtige Kriterien, wo Sie Ihre Ferien verbringen wollen?

#### **4 Weltweite Gerechtigkeit, Vorstellung des Brot für alle/Fastenopfer Projekts:**

##### **Bancomat/Postomat**

Dass das menschliche Herz überall das gleiche ist: In der Vielfalt der Ethnien und Nationen, in jedem Menschen,	ganz gleich, welche Erde seinen Leib gebildet, seine Sinne geformt, sein Temperament gestaltet und seinen Geist geprägt hat. <sup>12</sup>
---	--

Aus dieser Überzeugung, dass alle Menschen die gleiche Würde haben, setzen sich die Entwicklungsorganisationen *Brot für alle*, *Fastenopfer* und *Partner sein* mit der Ökumenischen Kampagne seit über fünfzig Jahren ein. Nicht nur durch die Änderung unseres Konsumverhaltens können wir etwas für die Klimagerechtigkeit tun, sondern auch durch die finanzielle Unterstützung des folgenden Projekts:

*Stellen Sie hier das Projekt der Ökumenischen Kampagne vor, das Sie als Kirchgemeinde/Pfarrei unterstützen wollen. Sie können hier oder am Ort, wo der Schlusspunkt stattfindet, eine Kollektenbox aufstellen.*

#### **5 Was fehlt noch? Was können wir sonst noch tun? Was ist mein nächster Schritt? – Kirche**

Liebe Teilnehmende. Wir sind wieder in der Kirche und somit fast am Schluss unserer ökologischen Entdeckungsreise angekommen. Hier versammeln sich seit je Menschen in

<sup>10</sup> <https://www.fairunterwegs.org/news-medien/news/detail/schweizerinnen-und-schweizer-legen-pro-jahr-9000-kilometer-per-flugzeug-zurueck/>

<sup>11</sup> <https://flugfacts.ch/>

<sup>12</sup> «In jedem Menschen», nach Madeleine Delbrel

verschiedenen Lebenssituationen: in Freude und Trauer, stärken sich mit dem Wort Gottes oder geniessen die Stille, sammeln Kraft und bekommen Inspiration, wie sie ihr Christin- oder Christsein leben und wie wir diese Welt (klima-)gerechter gestalten können.

gottes ebenbild

wir sind ein gedanke gottes  
der selber denken kann

ein wort gottes  
das für sich selbst sprechen darf

ein ebenbild gottes  
das sich selbst zu malen vermag

ein wille gottes  
der selber wollen will

eine leidenschaft gottes  
die selber leiden muss

ein lieblich gottes  
der selbst zu lieben liebt<sup>13</sup>

Vielleicht hatten Sie auf dem Weg einen Moment der Inspiration, einen Gedanken, eine Idee oder etwas, das Sie vermissten.

Hier in der Kirche hat es leere Plakate, die darauf warten, beschrieben zu werden mit Ihren Ideen, was hier vor Ort noch fehlt oder wo wir uns als Kirchgemeinden und Pfarreien beteiligen könnten.

*Notieren der Ideen, Verabschiedung oder im Anschluss ein Foodsave-Mittagessen usw.*

## 6 Weitere mögliche Themen und Orte für Stationen

- Fairer Handel: Claro-Laden<sup>14</sup>
- Mobilität: Bahnhof, Autogarage, Bushaltestelle, Veloladen, Veloweg

---

<sup>13</sup> Knapp, Andreas: ganz knapp – Gedichte an der Schwelle zu Gott, Echter Verlag 2020

<sup>14</sup> <https://www.claro.ch/de/>

- Energie: Solaranlage, Windrad
- Globalisierung: Flüchtlingswohnheim
- Recycling: Recycling-Sammelstelle
- Abfall: Unverpackt-Laden, Markt
- Möbel: Wald, Schreiner/in, Möbelladen, Brocki
- Reparieren/wiederverwerten statt wegwerfen: Repair-Café; Büchertausch
- Wo ist unsere Quelle? Woher nehmen wir die Kraft, um dranzubleiben? Brunnen, Quelle
- Was tun wir? Mit gutem Beispiel vorangehen:  
Kirche/Kirchgemeindehaus/Pfarreizentrum